

## Die Sage vom Axamer Bock

Jetzt passt´s fein au, ihr liaben Leit. I will enk iatz glei sog´n,  
wos sich vor gor nit langer Zeit, in Axams zuagetrog´n.  
Es ist dort zu derselben Zeit, gar schreckliches passiert.  
se hob´n dort, so geht die Mär, an Goasbock arretiert.

Es ist sonst ganz a netter Kerl, er gfallt allen Leuten wohl,  
aber von dem, wos kürzl er derstöllt, is gonze Landl voll.  
Den Melcher Franz keahrt der Bock, der gor nia bleibt zu Haus,  
den hellichten Werktog in aller Fruah, geahrt er in Hongart aus.

Heit isch er ihm schon wieder durch, in seinen schiansten Rock,  
jetzt muass er ihn wieder such´n gian, den tausensaggra Bock.  
Schnell geahrt der Marsch heut Grinzens zua, der Franzl des nit woaf,  
Und krot beim Miterbichlwög, begegnet ihn die Goas.

Ho, Ho, mei liaber Alter, wohin geahrt heit die Roaf?  
I moan, du kunnst mi kennen, i bin die Grinziger Goaf.  
Der Bock, der stellt sich tearisch, und krazt sein dunkln Rock.  
Die Goas, die wird recht grantig, und sagt zu ihrem Bock:

O du verflixter Kerl, koa Antwort gibst du mir  
Jetzt hun i giahn 15 Kitzlein ghabt, und alle sein sie vo dir.  
Drauf geahrt er zrug zum Widum hin, gleich hat mans hearn tuschn,  
Jetzt hat des verdammte Luaderviech, drei tragige Loab derwuschen.

Dort hobn sie ihn glei verjagn, und als an Dieb verschriern,  
drum lafft er hin in Bierwirthshaus und ist dort hockn bliebn.  
Jetzt fangt der Bock zu saufn un. Er sauft, es isch a Graus  
und weil er´s Bier glei fertig hot, sauft er no den Hansl aus.

Die Gäst, die sogn: Mei lieber Wirt, mir mechtn heit nix mehr trinken  
der zottlte Herr, da hinterm Tisch der tuat ins viel z´fest stinkn.  
Und weil der Kerl nit zahlen will, do kriagt der Wirt an Zoarn  
Er stehbert auf des Luaderviech und ziacht ihn außi bei die Hoarn.

Jetzt geahnts der Silbergassn zu er woaf, wos er verbochn,  
Und wia er zu der Kirchn kimmp, da hot er eppis grochn.  
Er besinnt sie nit long hin und her - laft durch die Kirchentür.  
Der Meßmer, der des alls nit woaf, schiebt glei den Riegl fiar.

In nächstn Tag in aller Früah, ischs Unglück nachher gschehn  
Des war a Schreckn und a Graus, wia mans no nie hot gsehn.  
Der Meßmer kimmt mit wackern Schritt, sperrt au die Kirchentür  
Da kimmt der leibhafte Luzifer in Bockgestalt herfiar.

Vom Lärm do kemmen Leut dahea, der Bock wird arretiert  
und weil der Kerl nix sogn will, werd er in die Keuchn gfiaht.  
Dort kriagt der Bock schnell Nudl und no dazu a Heu,  
denn die Leit welln endlich wissen, obs a Bock oder der Teifl sei.

Der Bock frisst schnell die Nudl und glei drau a is Heu,  
drum wissn die Leit heit no nit, obs a Bock oder der Teifl sei.  
Jetzt ratet alles hin und her, was nun zu machen sei  
der Richter, der kimmt a daher und spricht den Goasbock frei

Drauf geahrt er er übers Halsl hin in seinem schönsten Rock  
Die Fulpmer ham ihn glei erkennt:

DES ISCH DER AXAMER BOCK!